

SCHLUSS

mit den negativen Entwicklungen
in der Arbeitswelt.



die vier Säulen für die **vitale** Arbeitswelt

Wer will

dafür die Verantwortung übernehmen?

- seit 2004 zwanzigmal mehr Burnout
- gleichzeitig wachsende Anzahl von Depressionen
- 2020 über 180.000 Beschäftigte mit Burnout - 4,5 Millionen Krankheitstage
- wirtschaftlicher Schaden 100.000 Euro je Fall und mehr – Einbuße an Lebensqualität nicht vergessen
- jeder Zweite fühlt sich von einem Burnout bedroht
- 60% klagen über Burnout-Symptome
- Stressfaktor Nummer 1: der Job
- vor dem Burnout kommt Burndown mit halber Leistung
- immer mehr junge Menschen - 30 Jahre – betroffen.

Wie lange wollen wir
noch zusehen?

HR stellt sich neu auf

Ist das die **Lösung**?

Die Pandemie hat die Arbeitswelt neu **aufgemischt**. Die neue Komponente: Home-Office. Ein Grund sich auf HR zu besinnen?

Man war auch gleich fleißig dabei **neue Begriffe** zu prägen:

Auswahl: Peoplemanagement – Skills – Enabler – People – Transaktionale – People Arbeit – Product Enablement – New Work – end-to-end-experience – digitale Transformation – employee experience – Customizing – Workday – customer experience – On-Premises-Software – Legacy-Systeme – virtuelle Arbeit – hybride Arbeit – Connector – Agilität – Datenpflege – New R-Work – ...

Schade, dass wir dafür nicht unsere deutsche Sprache verwenden können. Welchen **Trainingsaufwand** wird es erfordern, um den Mitarbeitern diese Sprache zu **vermitteln** und die Inhalte zu **verinnerlichen**.

Das Ganze ist IT-getrieben. Frage: Hat der Mensch in dieser Welt die Möglichkeit sein **wahres** Potenzial zu entfalten. Ist es ein **Trainingspatz** für seine geistige Entwicklung?

Brauchen wir „Roboter“ oder **kreative Menschen**?

Aber wir haben doch das BGM

- geht auf die Ottawa-Charta von 1986 zurück
- ein Unternehmen von zehn nutzt es
- jährliche Investition 300 Euro je Mitarbeiter
- in 12% der Unternehmen begleitet BGM die digitale Transformation
- als Hürden werden genannt: die begrenzten finanziellen, personellen, zeitlichen und räumlichen Ressourcen.

BGM ist gut, aber gibt es einen **wirkungsvolleren** Ansatz?
Den gibt es. Ein

NEUES
Betriebliches-Gesundheits-Management
N-BGM

N-BGM steht auf 4 Säulen



Säule 1
richtig denken



Säule 2
richtig fühlen



Säule 3
richtig bewegen



Säule 4
richtig arbeiten

Sieht **einfach** aus und
ist es auch.

Säule 1 - richtig denken

Unser Denken ist von Kindesbeinen an von unserem Umfeld **konditioniert**. Täglich rauschen 60.000 Gedanken wild und **unkontrolliert** durch den Kopf. Ein großer Teil davon mit **negativem** Inhalt.

Diese wilde Horde
bestimmt unser Leben.
Schluss damit.

Wir gestalten uns unseren **persönlichen Fixstern** als den **Fokus** unseres Denkens. Der Fixstern ist so **anziehend**, dass kein Gedanke aus der Reihe tanzt. Wir haben sie fest am Zügel. Eine **prickelnde** Spannung sorgt dafür am Ball zu bleiben.

Auch lassen wir unsere Gedanken nicht mehr durch Vergangenheit und Zukunft **streunen**. Wir bleiben im **gegenwärtigen Moment** und fühlen uns sicher.

Säule 2 - richtig fühlen

Wer kennt das nicht? Nachts **steigen** Emotionen hoch, die wir **nicht bestellt** haben und **rauben** uns den Schlaf. Das wollen wir nicht. Besonders von **erdrückender** Angst halten wir uns fern.

Wir **trainieren Emotionen**, die uns guttun. Das **stärkt** unsere Vitalität.

Die Säulen 1 und 2 liegen **außerhalb** unserer materiellen Welt. Es sind **Energiefelder**, die durch Informationen und Schwingungen bestimmt sind. Die Felder steuern unseren Körper. **Denken** und **Fühlen** wir richtig, funktioniert der Körper, weil wir ihn von der **höheren** Ebene aus steuern. Vorteil: Die darunterliegenden Ebenen, wie die Organe, sind **eingeschlossen**.

Säule 3 - richtig bewegen

Wir haben einen Körper, der will **gepflegt** und **benutzt** werden. Sonst wird er nach dem Motto „Use it or loose it.“ **abgebaut**.

Die Natur konstruierte den Körper als „**Lauftier**“. Gesäß und Oberschenkel haben die größte Muskelmasse. Die **Inkas** machten das Laufen zum Beruf. Nur so konnten in den Anden Botschaften übermittelt werden.

Der Körper eines Waldarbeiters, der Bäume fällt, hat **andere** Bedürfnisse, als der eines Buchhalters an seinem Schreibtisch, was die Nahrung betrifft. Da muss uns einiges durch die Lappen gegangen sein. Viele Menschen, die am Schreibtisch arbeiten, ernähren sich, als wären sie Arbeiter in einem **mittelalterlichen** Steinbruch.

Hier ist unser Fokus ist das **vitale Lauftier**. Durch einen der **Laufpäpste** lassen wir uns motivieren, dann stimmt auch die Ernährung. Unser Fitness-Paradies beginnt an der **Haustür**.

Säule 4 - richtig arbeiten

Auch hier ist ein **Fokus** wichtig. Es kann der von Säule 1 sein. Er macht aus der belastenden Arbeit ein **spannendes** Spiel. Statt Stress erleben wir **leidenschaftlichen** Flow.

Die Basis von allem bietet uns das **goaling** Ablauf-SYSTEM. Sie wissen ja, alles entsteht aus **Arbeitsschritten** und da sind wir dann der Meister. Von dieser Basis aus steigen Sie mit Ihrer **AI Ablauf-Intelligenz** in die höchsten Höhen **disruptiver** Entwicklungen. Was will man mehr?

So, das sind die vier Säulen. Ist doch einfach. Im Workshop sind die schnell trainiert.

Sie stellen Ihr Leben auf den Kopf,
aber im positiven Sinne.

Einladung

Und wie kann Ihnen das
N-BGM
von **Nutzen** sein?

Nehmen Sie sich

15 Minuten

für eine virtuelle **Kaffeepause** und Sie
erhalten die **Landkarte** für Ihr **N-BGM**.

Wann passt es Ihnen?
Bitte eine kurze Nachricht an



kontakt@goaling.de

Ich freue mich auf unser Gespräch.
Viele Grüße
Ihr
Wolfgang T. Kehl

Autor



Wolfgang T. Kehl

geboren in Bochum, der Stadt, die Herbert Grönemeyer bekannt machte und natürlich der VfL. Sein Onkel war Elektrosteger auf der Zeche Robert Müser. So kam Wolfgang Kehl mit der Elektrotechnik in Kontakt. Nach seinem Studium projizierte er bei Siemens in Erlangen Großtransformatoren. Seine Laufbahn setzt er bei BBC fort. Im Bereich Antriebstechnik übernahm er die Verantwortung für das internationale Marketing. Jetzt konnte er seinem zweiten Ziel folgen, die Welt kennenzulernen: Windenergie in Kalifornien, Offshore Projekte in Norwegen, Produktion in Shanghai, Papierfabrik Bai Bang, den holländischen Markt erschließen, Maschinenantriebe in der Schweiz, Ölpumpen in Venezuela.

Mit seinem Büro ASSIST unterstützte er die Unternehmen bei ihrer Entwicklung. Gleich zu Beginn kam die Herausforderung bei einem Automobil-Zulieferer Wettbewerber aus Südeuropa abzuwehren. Das Niveau des Unternehmens-Gewinns konnte nicht nur gerettet, sondern um vier Millionen Euro gesteigert werden. Die IT-Unternehmen taten sich schwer mit der Unternehmensführung und der Unternehmensentwicklung. Sie versammelten sich im „Club der Besten“. Die Kontakte bestehen inzwischen seit über zwanzig Jahren.

In der Zusammenarbeit mit seinen Kunden entstand das „goaling system“. Inzwischen verfügt es über 38 wirkungsvolle Module, die allen Herausforderungen gewachsen sind. Die Module basieren auf der von Professor Wolfgang Mewes entwickelten EKS – engpasskonzentrierten Strategie -. Sein Marketingwissen tankte er direkt bei Philip Kotler.

Eines dieser Module ist das „goaling Ablauf SYSTEM“. Es entstand, um die sich anbahnenden Strukturprobleme zu lösen. Heute ist das System in der Lage die erlahmten Arbeitsabläufe wieder flott zu machen. Das ist nicht nur ein Vorteil für die Unternehmen, auch die Mitarbeiter profitieren davon. Als Ablauf-Entwickler stärken die Mitarbeiter ihre Position, bauen so den Arbeitsdruck ab. Aus dem Distress wird Eustress bis hin zur Arbeit im Flow.

Mit den gut aufbereiteten Strukturen sind die Unternehmen bestens auf die Digitalisierung vorbereitet, die jetzt schnell voranschreitet.

Digitalisierungs-Projekte: - erstes CRM-Programm, weltweit - Auftragsabwicklung für vier Milliarden Produkt-Varianten, weltweiter Einsatz - internes Auftragsprogramm für eine Instandhaltung mit 67 Mitarbeitern - Budget-Erstellung und -Verwaltung für 33 Kostenmanager - Software für das Zielmanagement - digitale Abbildung von Arbeitsabläufen - IT-Service - Angebots-Erstellung - ...

Es ist das aktuelle Ziel von Wolfgang Kehl allen Mitarbeitern die Möglichkeit zu verschaffen, sich als Ablauf-Entwickler ihres Arbeitsumfeldes zu qualifizieren. Es ist leichter zu lernen, als die Basis-Qualifikationen Lesen, Schreiben und Rechnen.

Früher reichten die für das Arbeitsleben antrainierten Arbeitsabläufe bis zur Pensionierung. Heute reichen sie kaum ein Jahr. Die Technologien verändern die Welt mit wachsender Geschwindigkeit, wie es noch nie der Fall war. Da kann niemand bei seiner Berufsausbildung stehen bleiben. Jeder muss der Devise folgen:

Lernen ist immer.

Und wie die Neurowissenschaftler feststellten, ist das möglich. Unser Gehirn ist bis zum Lebensende lernbereit. Um allen das Lernen zu erleichtern, bereitet der Autor seine Skripte lerntechnisch auf. Die Fähigkeiten dazu erwarb er in engem Austausch mit Vera F. Birkenbihl. So kann er in der Verbindung mit den Memotechniken von Gregor Staub in minutenschnelle einen neuen Ablauf abspeichern und anwenden. Auch die Erkenntnisse von Toni Robbins, die er in Seminaren erlernte, helfen dabei.

Der Ablauf-Entwickler lässt eine AI-Ablauf-Intelligenz entstehen, mit der er der KI davonläuft. Seine Wahrnehmung weitet sich aus und steigert die Breitenwirkung der Ablauf-Entwicklung im Unternehmen.

Das goaling Ablauf SYSTEM entwickelt sich dynamisch. Jetzt steht die Ablauf-Software AS01 zur Verfügung. Damit eignet man sich im Handumdrehen ein ausgeprägtes Prozessbewusstsein an, erstellt auf Anhieb gehirngerechte Arbeitsabläufe, die schnell gelernt und damit wirksam werden.

Urheberrecht

Alle Rechte liegen beim Autor Wolfgang T. Kehl, D-66271 Bliesransbach. Die Unterlagen dürfen ausschließlich von der Person genutzt werden, für die das Dokument erworben wurde. Lizenzen für Mehrfachnutzung auf Anfrage. Jede Art von Vervielfältigung und Veröffentlichung ist verboten, es sei denn, es wurden entsprechende Rechte erworben.



WIR ERSCHLIESSEN POTENZIALE

Gräfinthaler Straße 12
D-66271 Bliesransbach
Tel. +49(0)6805 221-91
kontakt@goaling.de
www.goaling.de